

SENIORENNACHMITTAG IN UNTERBALBACH: Seit diesem Jahr höherer Zuschuss für Veranstaltung / 2016 steht 20-jährige Partnerschaft mit der Gemeinde Rátka auf dem Plan

Buntes Programm für ältere Mitbürger



Älteste Besucher: Für Guido Faul (91 Jahre) und Amanda Belz (88) gab es von Ortsvorsteher Andreas Buchmann einen Präsentkorb beziehungsweise ein Blumengebinde. **UNTERBALBACH.** Was mit dem "Lied der Franken" durch den Musikverein begann, endete mit dem "Badner-Lied": Dazwischen lag der im Abstand von zwei Jahren vom Ortschaftsrat ausgerichtete Seniorennachmittag, zu dem sich rund 200 Besucher in der Balbachhalle eingefunden hatten. Man halte wieder ein buntes Programm für die älteren Mitbürger bereit, betonte Ortsvorsteher Andreas Buchmann, der besonders Stadtoberrhaupt Thomas Maertens und Pfarrer Ralph Waltersbacher begrüßte, ehe er nach dem Totengedenken die wichtigsten Ereignisse in Unterbalbach seit der zuvor letzten Zusammenkunft in diesem Rahmen schilderte.

Ab 2015 gebe es sogar einen höheren Zuschuss für diese Veranstaltungen, freute sich der Ortsvorsteher bei Kaffee und Kuchen (später folgte noch ein Essen), wobei er die grundsätzliche Aufwertung für den Stadtteil in das Blickfeld rückte. Buchmann, der den Bogen von der DSL-Versorgung über den Anbau der Kinderkrippe und die Anschaffung eines Einsatzfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr bis hin zur Aussegnungshalle am Friedhof spannte, machte auch auf die neue Beschilderung an

den Ortseingängen aufmerksam, bevor er darüber hinaus den an der alten Kläranlage angelegten Beachvolleyballplatz und die Station des Augustinusweges in den Weinhängen am Vogelsberg erwähnte.

In diesem Jahr beinhalte der Haushalt unter anderem den Ausbau des Radweges nach Oberbalbach, während die DJK einen Bouleplatz für alle an der Kläranlage plane, nicht zu vergessen der Einbau einer barrierefreien Toilette in der Aussegnungshalle, hob Andreas Buchmann hervor, der aber anmerkte, dass dennoch einige Aufgaben und Projekte weiterhin auf ihre Bearbeitung und Verwirklichung warteten. Der Ortschaftsrat werde sich hierfür wie gewohnt stark einsetzen, bekräftigte der Vorsitzende des Gremiums, der das Augenmerk noch auf zwei kommende Jubiläen lenkte. So stehe 2016 die dann 20-jährige Partnerschaft mit der ungarischen Gemeinde Rátka im Terminkalender, ehe 2019 die 800-Jahr-Feier von Unterbalbach das Geschehen beherrsche, wozu man derzeit bereits erste Überlegungen anstelle.

Hierzu erhoffe er sich eine breite Mitwirkung, so der Ortsvorsteher, womit er gleichzeitig überleitete zum abwechslungsreichen Programm, eröffnet von 23 Kindern der örtlichen Balbachschule, die unter Leitung von Lehrer Thomas Mutsch und bei Begleitung von Tina Hügelschäffer am Keyboard zwei Lieder vortrugen.

Somit bestens eingestimmt, vernahmen die etwa 200 Gäste daraufhin die Grußworte von Bürgermeister Thomas Maertens, der an die umfangreich notwendigen Vorbereitungsarbeiten zu diesem Nachmittag erinnerte. Er betrachte dieses Engagement auch als ein Zeichen der Wertschätzung dem älteren Teil der Bevölkerung gegenüber, fügte das Stadtoberhaupt an.

Etlichen gekonnt intonierten Stücken der Jugendband des Musikvereines unter ihrem Dirigenten Peter Ruppert folgte dann der gelungene Auftritt der Abteilung Brauchtumpflege der DJK, die auch für das Bühnenbild verantwortlich zeichnete. Für den lustigen Schwank "Waidmannsheil" gab es dabei aus den Reihen der Zuschauer viel Beifall für die Theatergruppe, bestehend aus Werner Faul (Hubertus), Bernd Kramer (Fridolin), Rita Lehnert (Maria), Anita Schönleber (Roswitha), Manuela Schwenkert (Frau Bohnenkraut), Marcel Hahn (Polizist Adler) und Philipp Hofmann (Alberta von Strassdorf-Ährenweg), unterstützt von Souffleuse Maria Igerst.

Nach dem gemeinsamen Abendessen bedachte Ortsvorsteher Andreas Buchmann noch die ältesten anwesenden Mitbürger, und zwar Guido Faul (91 Jahre) und Amanda Belz (88), mit einem Präsentkorb beziehungsweise einem Blumengebinde, bevor er in seinen Schlussworten alle Akteure für ihren Einsatz würdigte. Ein dickes Lob galt hier vor allem den Sponsoren und Kuchenspendern sowie besonders den zahlreichen fleißigen

